

Bemerkungen zu der Arbeit „Zur Frage der Blutparasiten der Nagetiere im Fernen Osten“ von A. J. SPRINGHOLZ-SCHMIDT.

Von

E. G. Nauck (Hamburg, Tropeninstitut).

In einer im Archiv für Protistenkunde Bd. 88, H. 3, S. 445 (1937) erschienenen Arbeit werden von SPRINGHOLZ-SCHMIDT die bis zur Gegenwart beschriebenen Piroplasmaarten der Nagetiere aufgezählt, denen eine neue als *Theileria yakimovi* n. sp. benannte Art hinzugefügt wird. Der Parasit wurde im Fernen Osten in Blutaussstrichen einer sibirischen, im Amurgebiet vorkommenden Art von Erdeichhörnchen, des „Burunduk“ (*Eutamias asiaticus orientalis* GM.) gefunden.

Die Bemerkung des Verf., daß „die Blutparasiten der Nagetiere im Fernen Osten überhaupt nicht von Forschern ihres Faches untersucht wurden“ und die Wichtigkeit, die der Verf. dem systematischen Studium der Nagetierpiroplasmen für die theoretische und praktische Protozoologie beimißt, gibt mir Veranlassung, auf eine im Jahre 1927 erschienene Arbeit hinzuweisen, die dem Verf. offenbar nicht bekannt geworden ist (E. G. NAUCK, Über Befunde im Blut splenektomierter Nager, Arch. Schiffs- u. Tropenhyg. **31**, 322 (1927)). In dieser Arbeit wurde von mir unter anderem das Vorkommen von *theileria*- oder *babesia*-ähnlichen Parasiten bei chinesischen Eichhörnchen¹⁾ beschrieben, die nach Splenektomie in großer Menge im Blut erschienen und zu tödlicher Anämie führten. Die Übertragung gelang auch auf entmilzte, zunächst parasitenfrei gebliebene Tiere.

¹⁾ Ein Irrtum liegt insofern vor, als es sich nicht, wie ich fälschlich angenommen hatte, um *Sciurus vulgaris*, sondern um *Sciurotamias davidianus* handelte (siehe H. E. MELENEY, Il. exp. Medicine **48**, 65 (1928)).

Die der Arbeit beigelegten farbigen Abbildungen lassen Form und Färbbarkeit der endoglobulären Parasiten deutlich erkennen. Eine Übereinstimmung mit der in der Arbeit von SPRINGHOLZ-SCHMIDT gegebenen Beschreibung und den abgebildeten Formen scheint mir vorzuliegen, wenn ich auch die Identität der Parasiten mit den von mir in Peking gefundenen nicht mit Sicherheit behaupten möchte. In meiner Arbeit ließ ich die Frage, ob der Eichhörnchenparasit mit einem der bereits beschriebenen Parasiten der Piroplasmagruppe zu identifizieren ist, oder eine besondere systematische Stellung beansprucht, offen. Da der Parasit bei 12 von 20 splenektomierten Eichhörnchen nachgewiesen wurde, die alle aus der Umgebung von Peking stammten, ist anzunehmen, daß er in dieser Gegend nicht gerade selten ist. Vergleichende Untersuchungen würden die Frage der Identität der in Peking gefundenen Parasiten mit der als *Theileria yakimovi* n. sp. beschriebenen Art klären und eine eventuelle Revision der Namengebung veranlassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Protistenkunde](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [90_1938](#)

Autor(en)/Author(s): Nauck E.G.

Artikel/Article: [Bemerkungen zu der Arbeit „Zur Frage der Blutparasiten der Nagetiere im Fernen Osten“ von A. J. Springholz-Schmidt. 507-508](#)